Yilmaz und Mustafa sind inzwischen in das Haus eingedrungen. Sie tragen immer noch ihre schwarzen Jogginganzüge von Umbro und ihre schwarzen flachsohligen Sneakers ohne Socken. Übers Gesicht haben sie sich schwarze Strumpfmasken nur mit Augenlöchern gezogen. An den Händen tragen sie weiche schwarze hautenge Lederhandschuhe. Das Haus ist bis auf ein paar kleine Lampen sehr dunkel. Nur der Lichtschein aus der oberen Etage erhellt den Flur etwas. Die zwei schwarzen Gestalten hören von oben geiles Ficken und Gestöhne. Yilmaz und Mustafa sehen vom Flur aus wie der Dad seinen Sohn gerade zum abspritzen fickt, und wie der Jüngere versucht das Bett zu verlassen. Sie kommen gerade im richtigen Moment, denn hier ergibt sich gleich echt was abspritz-geiles! Yilmaz und Mustafa sind sich einig! Ihre Schwänze jucken geil und Vorsaft verlässt die Eichel und nässt noch mehr ihre Jogginghose ein. Yilmaz wird sich den Boy und Dad vornehmen, und Mustafa nimmt sich den Boy vor. Yilmaz, mit einem coolen Sprung ins Schlafzimmer, ruft „Überfall, Überfall! Alles hinlegen und keine Mucks, verstande?“ Lahim rennt aus dem Zimmer und wird in der dunklen Diele von Mustafa abgefangen und in eine enge Kammer gezwungen. „Du kleine Schlampe, jetzt ist es vorbei!“ Lahim sieht nur einen großen Typ mit einer Maske, der ihn von hinten in die Kammer schiebt. Sein Becken ist an Lahims Arsch und er merkt, dass hinter dem Jogginghosenstoff ein Megaschwanz anwächst. Lahim versucht sich zu wehren, doch Mustafa, mit seinem starken Body, bekommt Lahim geil zu fassen. Ohne viele Worte greift er mit dem Lederhandschuh an seine Votze, die sehr eingeschleimt vom Fick ist. „Gut Votze“ stöhnte er begutachtend. Der kühle Handschuh tut Lahim gut, doch der dunkle Maskenmann macht ihm auch Angst. Mustafa zippt seine Umbro-Joggingjacke auf, die die mit Goldketten behangene, behaarte Muskelbrust freigibt. Sein Megaschwanz beult die Jogginghose schon mächtig aus. „Hol mir meine Schwanz raus, du verkommene Luder! Los, raushole, aber mache schnell!“ Lahim stiert auf die Jogginghose. Es malt sich dort ein mächtiger Schwanz ab, dessen Eichel im Ansatz des linken Hosenbeins grob eine Beule hinterlässt. Er zieht den Bund der Jogginghose nach unten und der mächtige Türkenschwanz wippt mit einem Ruck nach oben. Vorhautlos und megadick ist die Eichel. Mustafa, der als Brutalficker bekannt ist, fackelt auch nicht lange. Er drückt Lahim nach vorne, spreizt die Beine und schiebt von hinten ohne Vorwarnung den extrem fetten Türkendolch in Lahims schon geweitete Votze. Doch Lahim lässt sich nicht so einfach ficken, er wehrt sich mit bebendem Becken. Das geil den Türken noch mehr auf. Er will das Luder zahm ficken. Doch der Türke holt noch geiler aus. In einer Tasche der Joggingjacke hat er eine kleine Poppers Flasche. Diese hielt er ihm ganz fest unter die Nase und von jetzt auf sofort wird aus Lahim ein fickgeiles, williges Luder! - Sein knallharter, perverser Kolben fickt jetzt das geile bibbernde Fickloch und aus der schwarzen Strumpfmaske glotzten zwei supergeile Augen auf den willigen, völlig apathischen Körper von Lahim. „Ja, Ja, Ja ... geile Arschvotze!“ keucht Mustafa und fickt den Boy durch, dessen Schwanz auch wieder zu einem hammerharten Schwanz angeschwollenen ist. Nur wixsen darf er ihn nicht!

Lahim rutscht ab, und liegt halb auf dem Boden. Gnadenlos bohrt sich Mustafas Schwanz in die Votze. Lahims Augen sehen einen schwarzen Maskenmann, dessen Joggingjacke aufgezippt ist. Seine behaarten Muskeln deuteten stark drauf hin, dass er ein extrem durchtrainierter und stolzer Türke ist, denn an der dicken Goldkette hängt eine Türkensichel. Seine Brusthaare sind dicht schwarz und kraus und riechen würzig nach Kerl. Die Stimme ist rau dunkel und mit abgehacktem Deutsch. - Er muss so an die 40 sein, denkt er voller Angst und Geilheit! Seine Art zu ficken deutet auf sehr reiche geile Erfahrung. Sein Vorhautloser Kolben fickt, fickt und fickt. Immer wieder fickt der Türke mit kurzen geilen rhythmischen Stößen die Votze und rotzt geil

ab, um ohne Pause wieder zum Höhepunkt zu ficken. Lahim wird mindestens viermal in die Votze gefickt, bevor er völlig down ist und Mega viel Saft in seiner Votze und sein Saft einfach so aus seinem Schwanz trieft. Völlig apathisch sitzt er mit gespreizten Beinen mit dem Rücken an der Wand, und aus seiner Votze tropft Sperma, der nicht mehr genug Platz in seiner nun völlig ausgeleierten Votze fand. Mustafa, der inzwischen bis auf die Maske nackt ausgezogen ist, steckt ihm beim raus gehen seinen stinkenden, großen Türkenzeh in die Votze und verteilt noch einige Minuten mit seiner großen Zehe den Megaschleim und sagt noch verächtlich Hure zu ihm. Dabei koilt er wieder etwas seinen Schwanz. Breitbeinig sucht er jetzt Yilmaz, er will seinen Kumpel noch helfen und zuarbeiten. Yilmaz, der den Dad und Robert voll beim Ficken überrascht hat, wiederholt „Überfall, geiler Überfall, alle hinlegen!“ Dad, der gerade geil abgerotzt hat, begreift nicht die Situation, Robert schon gar nicht, weil er geil matt im Bett liegt und seinen gerade gekommen Schwanz geil nachwixt. Yilmaz fast 191 cm groß, steht breitbeinig im Zimmer und verleiht durch seine Klamotten ein cool geiles Angstausssehen. Yilmaz greift sich den Dad von hinten, nimmt seine Hände, und klickt sie mit Handschellen auf dem Rücken fest. Der Glatzköpfige Dad steht nun mit seinem halb angeschwollenem Schwanz, und mit den Händen auf dem Rücken gefesselt im Zimmer.

Robert glotzt mit großen Augen auf den Maskentyp, der mit seiner tiefen Stimme Anweisungen gibt. Yilmaz geht ans Bett, wo Robert breitbeinig drin liegt, sein Schwanz ist etwas schlaff vor Aufregung. „Schön ruhig bleiben, Boy, sonst gibt's was. Yilmaz will nur schön ficken, ich dich oft geil beobachtet in Kino, Boyvotze!“ Seine Handschuhhand wandert in den Schritt vom Boy. Robert genießt den kühlen Handschuh und weiß, dass er wohl gleich noch mal gefickt wird, und hofft auf einen Megakolben. Dad steht geil mit angedicktem Schwanz da, und glotzt mit offenem Mund geil auf Yilmaz. „Wer bist du? Was hast du vor?“ - „Du halten dumme Schnauze! Du hast gefickt geil. Du auch noch gleich dran kommen. Du dich stellen mit Beine breit und strecken Schwanz vor. Los machen!“ Dad folgt der Aufforderung sofort. Er stellt sich ganz breitbeinig hin und streckt geil sein Becken vor, so zeigt sein Kolben Richtung Yilmaz und Robert, der noch angedickte Schwanz von ihm wippt geil. Yilmaz zieht sich Robert richtig an sich ran, um ihn in Fickstellung zu bringen, er will dabei auch den Dad beobachten. Robert stiert auf Yilmaz Megabeule, und hofft endlich, das Türkenrohr zu Gesicht zu bekommen. Yilmaz hat im Schritt seiner Jogginghose die Naht gelöst, so kann er seinen fetten Schwanz, ohne die Hose runterzuziehen, an die Luft lassen. Mit gekonntem Griff spreizt er den Schritt, öffnet das Loch, und holt seinen Megaschwanz von Vorhautlosen 22 cm raus. Die fette Eichel glänzt und riecht streng nach altem Sperma. „Wow,“ lechzt Robert, und seine Boyvotze zuckt willig. Selbst Dad wird neugierig, weil 22 cm Schwanz schon geil anzusehen sind, und kommt automatisch näher ans Bett, um vom geilen Fick alles mitzubekommen. Dads geäderter Schwanz ist leicht nach oben gebogen. Yilmaz dringt mit einem Schub in Roberts Votze ein und begleitet das mit einem geilen „Allah, ich ficken dich, du Boysau!“ Robert verzieht etwas das Gesicht, denn der dicke 22 cm Schwanz mit der Mega Eichel ist nicht ohne. Yilmaz gönnt Robert keine Ruhe und zieht den Schwanz wieder ganz zurück, um erneut seinen Kolben vollständig reinzuschieben.

Yilmaz hat ein sehr gelenkiges Becken, und kann den 22 cm Schwanz rein und rausschieben, ohne das er groß seine Position verändern muss. Selbst Dad staunt geil, wie gekonnt Yilmaz hier fickt, er muss genau hinsehen, wenn er das rein- und rausziehen des türkischen Schwanz sehen will. Dabei interessiert sich Dad, ob Yilmaz seinen vorhautlosen Monsterschwanz so weit zurückzieht, das man den Eichelkranz sieht. Dad geht ganz nah dran, und sieht, wie die Eichel ganz kurz zum Vorschein kommt, und wieder im Boykanal verschwindet. Das törnt an. Dad hat wieder voll die Latte, kann sich aber auf Grund der Handschellen nicht selbst wixen. Sein geiler Schwanzdruck wächst. Er muss sich selbst wundern, wie sein eigener Sohn einen Fick nach dem

anderen gekonnt wegsteckt. Dad streckt seine spitze geile Zunge raus, und züngelt geil rum, um zu signalisieren, Robert solle ihn nebenbei blasen. Yilmaz sieht den geilen Schwanz von Dad, der megamäßig absteht. Seine Handschuhhand greift sich diesen Riesenkolben und betastet den geil. „Du haben auch gute Schwanz, der gut sein für Badehaus in Türkei, da viele geile Löcher zu ficken.“ Er fordert Dad auf, sich kopfüber über Robert zu knien. Dad kniet sich breitbeinig über Roberts Kopf und hält ihm seinen Schwanz zum lecken hin. Die flinke Boyzunge hungert förmlich danach, und leckt begierig die Eichel. Mit der Hand wixt Robert den Schaft von Dads Schwanz. Dieser schließt geil die Augen und merkt wie sein Sperma hoch kocht. Yilmaz stöhnt schwer dem Höhepunkt entgegen, und Robert sich selbst wixend hat Dads Schwanz im Maul. Alle drei stehen kurz vorm spritzen, die drei geben eine fickende Masse ab. „Allah, jaaaa, meine Gott, ich komme,“ stöhnt Yilmaz und genießt den geilen Bruch. Mit einem lauten Brüllen schießt Yilmaz den dicken zähflüssigen Türkenrahm in den Boyarsch, Robert kommt auch heftig, und sein „kommen“ bewirkt ein geiles Zucken in Schwanz und Arsch. Dadurch das Yilmaz Megalatte noch im Darmkanal des Boy ist, fängt Yilmaz Knüppel die geilen Wellen ab, die seiner Eichel sehr zu gute kommen. Dad verliert die Beherrschung und drückt die dicksämige Brühe in den Mund von Robert. 5 dicke Hübe entlädt Dad, und Robert spritzt 4 -5 dickflüssige Boysahne ab.

Nur Yilmaz, die Genießersau, kommt auf Türkische Art. Er hält seinen Schwanz im Boyarsch inne, und spritzt rein. Dabei spannt er nur rhythmisch den Beckenmuskel an. Zweimal, dreimal, viermal, fünfmal sechsmal pumpt er gekonnt ab. Dabei schießt der dicke, zähflüssige Türkenrahm in den Boy. Beim rausziehen verliert er noch etwas Nachhut die in ziehenden Fäden am Schwanz haften bleiben. Robert, der geil geschafft ist, glotzt geil auf den fett glänzenden Türkenschwanz. Dieser Schwanz hat es ihm angetan, das Megateil törnt voll. Voller gier leckt er Yilmaz Schwanz sauber, damit kein Tropfen Sperma verloren geht. Die Türkenmolke schmeckt salzig rahmig kernig nussig. Yilmaz merkt, dass der Boy Sympathie für diese Sauereien, ihn und seinen Fettschwanz hat. Er greift diesmal mit Gefühl den Boy und drückt ihn an sich. „Du mir gefallen, Boy. Willst du mal ficken deine Dad?“ - „Ja, ja ... nichts lieber als das“ stöhnt Robert, und Yilmaz raunzt Dad geil von der Seite an. „Du dich jetzt bücken, Alder, du jetzt gefickt wirst von eigenen Sohn!“ Dad tut was man ihm sagt, und er beugt sich nach vorne. Sein Muffenloch ist freigegeben und wird von Yilmaz geil befigert. „Meine Gott, noch geil eng, Alder, noch nicht viele drin gewesen, was?“ Yilmaz nimmt seinen Schwanz und spielt mit seiner Eichel um Dads Votzenloch. Mit kreisenden Bewegungen schmiert er es mit Türkenvorsaft ein. Immer feuchter wird das Loch, weil der Türkendolch mächtig glasigen Vorsaft abgibt. Als das Loch gut eingenässt ist, stößt Yilmaz ohne Vorwarnung in Dads Loch. Plopp, mit einem Schub ist er drin, Dad, der schon viel gewohnt ist, aber bisher ungefickt war, verliert fast das Gleichgewicht, doch Yilmaz hält ihn brutal geil fest. Und drückt sich den Dad auf den Kolben. Ein stechender Schmerz durchfährt Dads Unterleib, der seinen Schwanz etwas anschwellen läst. Yilmaz weiß jetzt, worauf es ankommt. Er beginnt langsam, aber immer mit zunehmendem Druck, schneller zu ficken. Dad spürt, dass der Schmerz in geile Wärme und dann in wohliges Kribbeln übergeht. Das fickgeil - Gefühl kommt in ihm hoch. Yilmaz gibt Robert das Zeichen, das er nun dran ist, seinen Dad zu ficken. „Komm her, Boy!“ Yilmaz zieht sein Türkenprügel raus und nimmt Roberts Schwanz, und schiebt ihn in Dads Arschloch. Dad merkt den Unterschied und genießt den Boyschwanz seines eigenen Sohnes. Yilmaz kontrolliert geil die Fickschwünge, in dem er Roberts Unterleib immer hin und zurückzieht. Er sagt „Boy, du muss lernen, gut zu ficken, pass auf, Yilmaz zeigen dir! An Anfang immer schön langsam, dann ganz rein, kurz innehalte, Eichel anspannen, angespannt rausziehe, bis an Lochgrenze, abspannen, und wieder von vorne. Hassu verstanden, Boy?“ Unter diese geilen Anleitung fickt Robert seinen Dad, doch trotz dieser geiler Anleitung ist Robert zu

geil und muss gleich wieder spritzen! Yilmaz koilt sich seinen eigenen Schwanz und merkt das. Er greift von hinten Roberts Eier und massiert diese mit der Handschuhhand, das lässt Robert sofort kommen, und er schießt geil seinen Samen in Dads Arschloch ab. „Ja geil Dad, ich komme, jaaa,“ keucht Robert mit seinem knüppelharten in Dads Arschvotze. „Megafett geil!“ Dad, der ungewixt diesen Geilschauer ertragen muss, winselt geil. Yilmaz übernimmt den Rest, und fickt Dad zu Ende.

Dads Schwanz steht total ab, aus seiner Eichel tropft unaufhörlich glasiger Vorsaft, der dick auf das Bettlaken tropft. „Robert, mein Junge,“ keucht Dad, „wix mich, ich kann nicht mehr!“ Yilmaz nickt zustimmend, und Robert greift den stahlharten Dadschwanz und beginnt ihn zu wixen. Dad bekommt endlich eine geile Erleichterung und genießt die wixende Hand seines Boys. Während Yilmaz Dad zu Ende fickt, und das Abrotzen sich ankündigt, betritt Mustafa breitbeinig den Raum. Er erblickt das geile Geschehen, und sein Schwanz wächst sofort wieder an. „Wow Yilmaz, geiler Laden hier, wow, wo ist noch geiles Loch, bin heiß, musse noch mal ficken!“ Yilmaz, noch sehr geil mit Dad beschäftigt, sieht, wie Mustafa sich Robert krallt und ihn ficken will. Mustafas Schleimkoile juckt ständig, das weiß Yilmaz und kann geil gefährlich werden, zu gefährlich. Der türkische Fettschwanz steht schon bedrohlich als Yilmaz zu Mustafa ruft „Aus, Mustafa, der Boy ist mir, in Ruhe lassen, klar!“ Robert liegt völlig apathisch gefickt und geschafft auf dem Bett! Yilmaz kann seinen Abgang nicht mehr halten, er rotzt geil in Dads Arsch und Dad spritzt im hohen Bogen durchs Zimmer und knickt ein. Das ganze Zimmer riecht nach Schleim und Körperschweiß und tierische Geilheit. Yilmaz öffnet die Handschellen von Dad und tastet den abschwellenden Riemen noch mal ab. Auch dieser Schwanz fühlt sich sehr, sehr geil an! „Du bist geile Sau, wenn ihr Lust habt, könnt kommen in Yilmaz Türkencafe, da gibt immer was Geiles zu ficken.“ Yilmaz geht zu Robert, der erschlaft im Bett liegt, der Boy hat's ihm angetan. Er betastete ihn und sagt „Du auch kommen! Du bist scharf drauf. Wenn du Problem hast, du sagen, ich dich gerne beschützen!“ Dann schiebt er ihm einen Schein in das offene Votzenloch, und verlässt mit dem geilen Mustafa das Zimmer. Mustafa spielt sich die ganze Zeit am Schwanz und wixt ihn immer etwas an und nach. „Wo hast du gelassen den geilen Boy?“ fragt Yilmaz. „Liegt geil in Kammer!“ und Mustafa zeigt auf die Tür. Da sitzt Lahim breitbeinig, mit geschundener und eingeschleimter Votze, und verarbeitet seinen geilen Rausch. Yilmaz wäre nicht Yilmaz, wenn er diese Gelegenheit nicht nutzt, und fickt das Weib mit seinem Türkenschwanz noch kurz mal eben kräftig und gelassen gut durch. Mustafa im Türrahmen stehend wixt dabei gut ab, und spritzt es einfach in den Raum.

Dann ist für die beiden die geile Arbeit hier erledigt und sie verschwinden Richtung Stadt. Im Golf ziehen sie ihre Masken runter und grinsen verächtlich geil. - Dad rafft sich auf, trägt Robert in sein Schlafzimmer, und legt ihn in sein Bett. Robert, total geschafft, genießt es, von seinem muskulösen Dad getragen zu werden. Er merkt den halbschlaffen, schleimigen wackelnden Schwanz vom Dad beim gehen. Dad sucht Lahim und findet ihn total abgefickt in der Kammer. „Oh Mann, hier wurde ganze Arbeit geleistet!“ Er trägt ihn in sein Zimmer und legt sich zum schlafen in sein Bett. Jedoch tastet er seine Votze noch mal mit seinen starken Fingern ab, und merkt, das seine Rosette geil geschwollen und total eingeschleimt sind. Arme Lahim - so viel Schwanz. Dann geht er breitbeinig in sein Schlafzimmer und steigt in sein Bett, wo Robert schon halb schlafend liegt. Doch Robert merkt seinen starken Dad, und sucht an seinen starken Brustmuskeln Schutz. Dad merkt dieses und läst ihn gewähren. Robert keucht „Was bin ich froh, so einen Dad zu haben!“ - „Ja, mein Junge, das kannst du auch!“ Robert hebt gekonnt das linke Bein an und Dad schiebt sich unter das Bein von Robert, und pflockt sich erneut in seinen Sohn ein. Geil beginnt er ihn zu ficken und erneut zu Verhören „Du bist eine geile Türkenschwanzhure, das habe ich gemerkt.“ - „Yeah Dad!“ keucht Robert leise. „Die ficken so

geil! Die sind so geil prollig drauf Dad, das sind Fickhengste, so wie du!“ - „Yeah, genieße Sie, es sind geile Säue! Und du bist ein geiler Bengel, und ich ficke dich dafür obergeil ab!“ - „Yeah, bitte Dad, bitte fick mich immer wieder!“ - „Ja Bursche, ich werde dich so ficken, wie ich damals deine Mutter fickte, als ich dich gezeugt hatte. Deine Mutter hat auch immer hinter meinem Rücken mit Türken gefickt! Genau so wie du, du geile Sau!“ Dad fickt ihn noch mal geil durch, und beide kommen gleichzeitig und spritzten beide total Schleimgeil ab. Danach schlafen sie beide ein ... und das größte Abenteuer ihres Lebens ist in ihren Gedanken für immer fest verankert!!